

Markt der Möglichkeiten & Vertiefungsangebote

09:00 Uhr - 12:30 Uhr
Haus 27 & Haus 14

Ab ins Ausland – oder doch lieber nicht?!

Wer im Studium ins Ausland geht und wer nicht – und was zukünftige Lehrkräfte davon haben

Dr. Frederik Ahlgrimm
Universität Potsdam

Raum 0.29

Etwa ein Viertel der Studierenden in Deutschland gehen für das Studium, Praktika, Exkursionen, Studienreisen, Sprachkurse, Summer Schools, Projektarbeiten und sonstige Aufenthalte ins Ausland; etwa drei Viertel der Studierenden nehmen diese Möglichkeiten nicht wahr. Es stellt sich die Frage, weshalb die einen ins Ausland gehen, die anderen aber nicht.

Was unterscheidet die beiden Gruppen? Und was bringen Auslandsaufenthalte, gerade für künftige Lehrkräfte, überhaupt? Im Workshop wird es kurze Einblicke in die aktuelle Forschung zum Thema geben; anschließend kommen die Teilnehmerinnen ins Gespräch über Auslandsaufenthalte in der Schule, im Studium und im Lehrerberuf.

Praxissemester und Kooperationsschulen im Ausland

Dr. Manuela Hackel
Universität Potsdam

Raum 0.21

Der Vertiefungsworkshop zum Praxissemester und den Kooperationsschulen im Ausland stellt für Studierende die Möglichkeit vor, ihr Schulpraktikum im Master an einer Deutschen Auslandsschule zu verbringen. Neben allgemeinen Informationen zur Bedeutung und Entwicklung des Praxissemesters im Ausland werden Hinweise zu den organisatorischen Besonderheiten, den Unterstützungsangeboten und Finanzierungsmöglichkeiten gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung des Qualitätsmodells ‚Kooperationsschule‘ sowie auf den konkret bestehenden Schulpartnerschaften im Ausland. Beleuchtet werden soll dabei auch das Potential, das den Kooperationen über das Praxissemester hinaus innewohnt. Der Workshop mündet daher in einem Ausblick auf gemeinsame (Forschungs-)Projekte und Austauschmöglichkeiten, von denen Dozierende, Studierende und Schulen profitieren können.

Das Refugee Teachers Program

Marie Rüdiger & Maya Nyagolova
Universität Potsdam

Raum o.18

Wie kann Schule mit Migration und Fluchterfahrungen zusammen gedacht werden? Im Vertiefungsworkshop stellt das Team des „Refugee Teachers Program“ verschiedene Perspektiven dieser Herausforderung vor. Neben einer Präsentation zu den Ergebnissen der eigenen Projektevaluation werden interaktiv Positionen verschiedener gesellschaftlicher Zielgruppen (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung, Eltern etc.) eingenommen und entsprechende Schnittstellen beleuchtet.

Abschließend werden interessierte Schulen und Lehrkräfte erfahren, wie sie das „Refugee Teachers Program“ unterstützen und als Partnerschule im Projekt mitwirken können.

Lernreise international - erste Erfahrungen

Charlott Burbott, Nancy Baronick, Ariane Faulian & Paulina Falky
Lehramtsstudentinnen der Universität Potsdam

Raum o.26

Bei der Internationalen Bildungsreise sollen Studierende der Universität Potsdam die Möglichkeit erhalten, Schule international zu erleben.

Unter der Thematik „Deutsche Schule im Ausland als kultureller, sprachlicher, praktischer und konzeptioneller Begegnungsraum“ reisen die Studierenden an Deutsche Kooperationschulen der Universität Potsdam im europäischen Ausland (Genf, Genua, Brüssel, Athen), um das Lehramtsstudium um eine zusätzliche, intensive Erfahrung von Schulpraxis im internationalen Kontext zu erweitern.

Die Internationale Bildungsreise im SoSe 2018 dient als Kick-off: Die erste Durchführung erfolgt auf Basis des von den UP-Studierenden ausgearbeiteten Konzepts. Die Auswertung des Projekts mit den Schulen und die abschließende Reflexion dienen anschließend der Weiterentwicklung zukünftiger Bildungsreisen.

Fremdsprachenassistentenkräfte: Auslandserfahrung für Studierende und eine Bereicherung für den deutschen Schulalltag

Raum 0.09

Christian Burau

Lehramtsstudent der Universität Potsdam

Für Lehramtsstudierende bietet der Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz das Programm „Fremdsprachenassistentenkräfte“ (FSA), einen mindestens halbjährigen Auslandsaufenthalt zur Unterstützung des Deutschunterrichts im Ausland, an.

Alle deine Kommilitonen machen ein Auslandssemester? Aber du möchtest im Ausland außerhalb von Universitäten wichtige Erfahrungen für deine Zukunft machen? Du studierst auf Lehramt und möchtest Auslandserfahrungen sammeln und gleichzeitig an einer Schule arbeiten? Als Fremdsprachenassistentkraft kannst du in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern zwischen 6 und 11 Monaten den fremdsprachigen Deutschunterricht in Schule oder auch Hochschule unterstützen. Die bezahlte Tätigkeit ermöglicht es dir, interkulturelle Berufs- und Lebenserfahrungen zu machen und Land und Leute aus einer anderen Perspektive als der touristischen kennenzulernen.

Interessiert? Als ehemaliger Fremdsprachenassistent werde ich von meinen Erfahrungen, die ich in Frankreich gemacht habe, berichten. Darüber hinaus gibt es allgemeine Informationen zum Bewerbungsverfahren und weiteren Möglichkeiten, die mit dem Programm verbunden sind.

Gleichzeitig ist das Programm für Brandenburger Schulen eine ideale Möglichkeit, durch den Einsatz ausländischer FSA beim Fremdsprachenunterricht für Englisch, Französisch und Polnisch von deren landeskundlicher und muttersprachlicher Kompetenz zu profitieren.

Erasmus+ und eTwinning

Klaus-Dieter Kurek

Raum 0.47

OSZ Elbe-Elster

Erasmus+Moderator des Pädagogischen Austauschdienstes der KMK für Brandenburg

Das von der Europäischen Union finanzierte Bildungsprogramm Erasmus+ bietet Schulen vielfältige Möglichkeiten, mit anderen europäischen Schulen in Kontakt zu treten, gemeinsame Projekte durchzuführen oder Mobilitäten von Einzelpersonen zu organisieren. In diesem Workshop werden Sie umfassend informiert werden über die Möglichkeiten von Leitaktion 1 (Mobilitätsprojekte für Schulpersonal – Europäische Fortbildungen) und Leitaktion 2 (Schulpartnerschaften). Dabei kann der Referent nicht zuletzt von seinen eigenen Erfahrungen bei der Beantragung und Durchführung von schulischen Erasmus+ Projekten berichten. Im Anschluss daran erhalten Sie einen Überblick über die Möglichkeiten von eTwinning – zur europaweiten Vernetzung von Lehrkräften, zur onlinebasierten Durchführung von Projekten oder zur Nutzung von Fortbildungen.



Internationale Bildung erleben

Schule International

Dr. Thomas Strobel

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Simone Schüller

Staatliches Schulamt Cottbus

Raum 0.38

In diesem Workshop stellen Ihnen die im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zuständigen Mitarbeiter die wichtigsten Programme und Fördermöglichkeiten vor, die Brandenburger Schulen in den Bereichen Schulpartnerschaften und internationaler Schüler- und Lehrkräfteaustausch nutzen können. Eingegangen wird ferner auf die Schwerpunkte internationaler Zusammenarbeit des Landes Brandenburg mit seinen Partnern in Polen und Frankreich.

Im Anschluss daran soll ein Dialog mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden über Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen für internationalen Austausch im Schulbereich.

Nationale und internationale Vernetzung für MINT-Lehrkräfte

Lisa Ehrlich

Science on Stage

Raum 0.15

Science on Stage Europe, das europaweit größte Netzwerk für MINT-Lehrkräfte, bietet engagierten Pädagogen unter dem Motto ‚von Lehrkräften für Lehrkräfte‘ mit einer Vielzahl an Aktivitäten eine Bühne für gelungene Unterrichtskonzepte, die im Klassenzimmer überzeugen.

Neben Science on Stage Deutschland e.V. zählen über 30 Mitgliedsländer zu der europäischen Bildungsinitiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, MINT-Lehrkräfte in ihrer beruflichen Weiterbildung zu fördern und in ihrem Engagement zu unterstützen.

Über den internationalen Ansatz wird Lehrkräften der Blick über den nationalen Tellerrand geboten: Auf den Science on Stage Festivals, bei internationalen Fortbildungen oder über Lehreraustauschprogramme lernen sie best-practice Unterrichtskonzepte aus dem europäischen Ausland kennen - alle praxisnah, erprobt und von hoher Qualität. Durch den persönlichen Austausch sowie mit Unterrichtsmaterialien werden frische Impulse in der europäischen Bildungslandschaft gesetzt und neuer Schwung und Motivation in den Schulalltag gebracht.

Schule in der Grenzregion - Grenzregion in der Schule

Dr. Marta Janachowska-Budych & Dr. Tomasz Lis

Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.

Raum 0.12

Die didaktische Erschließung des Lokalen im schulischen Unterricht stellt ein signifikantes Feld der grenzregionalen Bildungslandschaft dar. In der Veranstaltung wird das didaktische Potenzial der Grenzregion aufgezeigt und seine Anbindung an den Schulalltag diskutiert. Im Zentrum der Überlegungen steht die Schule als wichtiger Akteur der lokalen Partizipationsprozesse und Ort der europadidaktischen Maßnahmen.